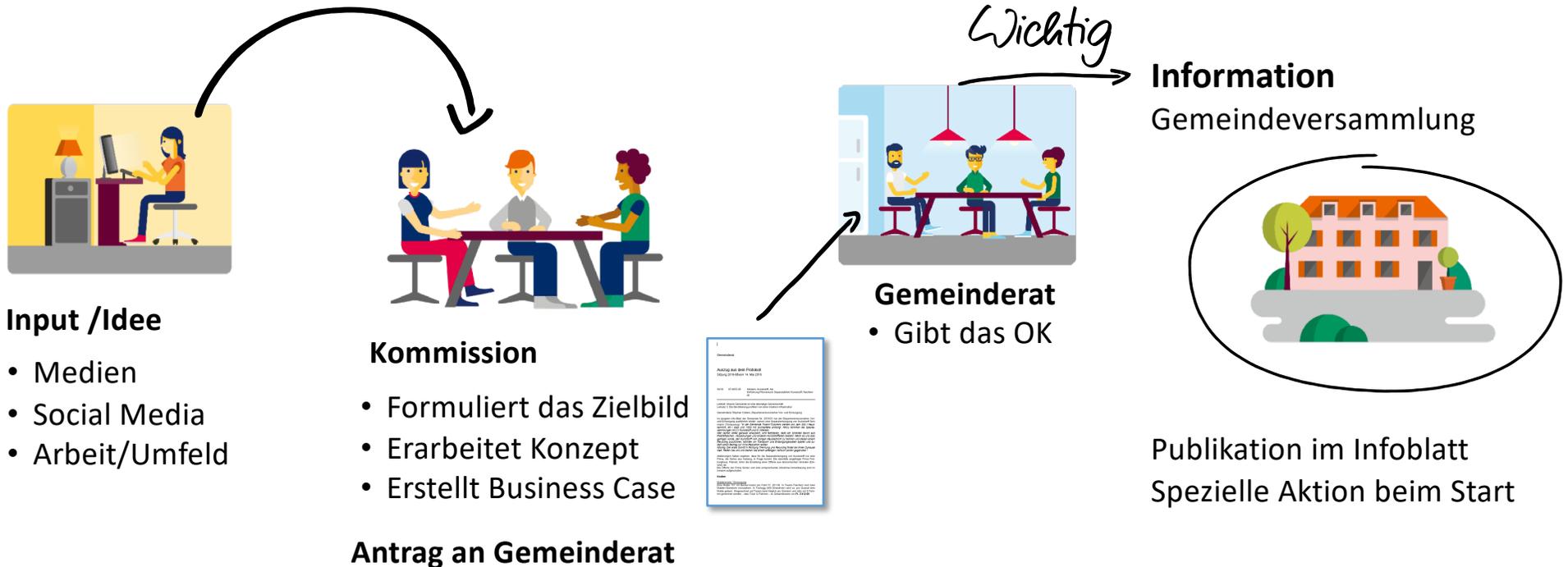


Separatsammlung Kunststoff in der Gemeinde Twann-Tüscherz

Ein Abenteuer oder eine gute Sache?

Von der Idee zur Umsetzung



Der Plan

- 2 Jährige Versuchsphase ohne grosse Investitionen (Muldenmiete, Transport & Eigenleistung durch Werkhof)
- Zwei Sammelstellen (Twann und Tüscherz)
- Dienstleistungspartner (Vertrag mit SORTEC Aarberg)
- **Information**
Gemeindeversammlung
Beitrag im Infoblatt der Gemeinde
Flyer unmittelbar vor dem Start
Infostand SORTEC (gratis)



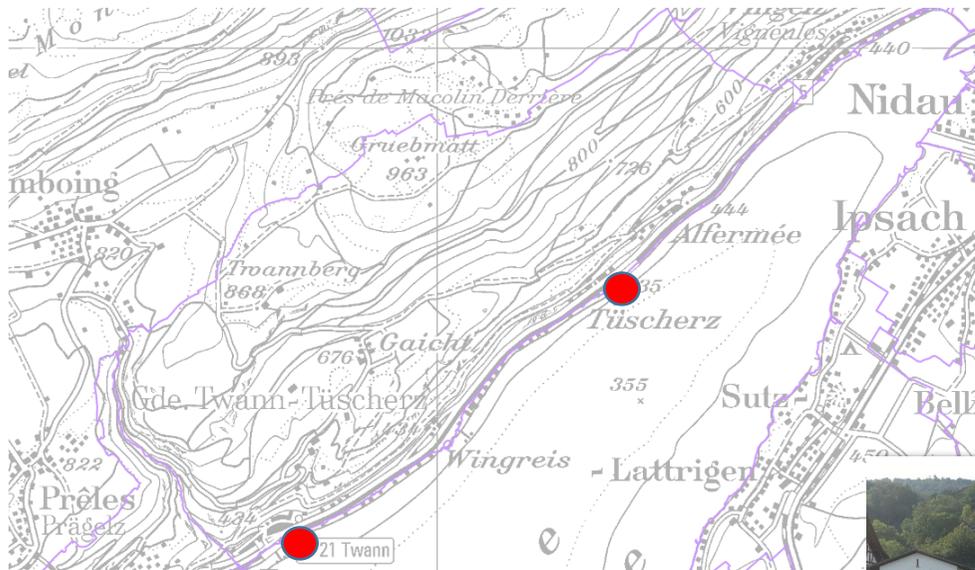
Wichtig →

Was und wie wird gesammelt
Weiterführende Info (links)

Zufall oder Kalkül? Genau am Tag als der Flyer im Briefkasten der Einwohner von Twann-Tüscherz war strahlte SRF in der Sendung Einstein einen Beitrag zur Plastikverunreinigung in der Schweiz aus. (28. Juni 2018)

<https://www.srf.ch/play/tv/redirect/detail/158e11a0-bd19-463c-a49b-2220849d27f2>

Die Umsetzung



Offizieller Start: **30. Juni 2018**

Stephan Caliaro, Gemeinde Twann-Tüscherz

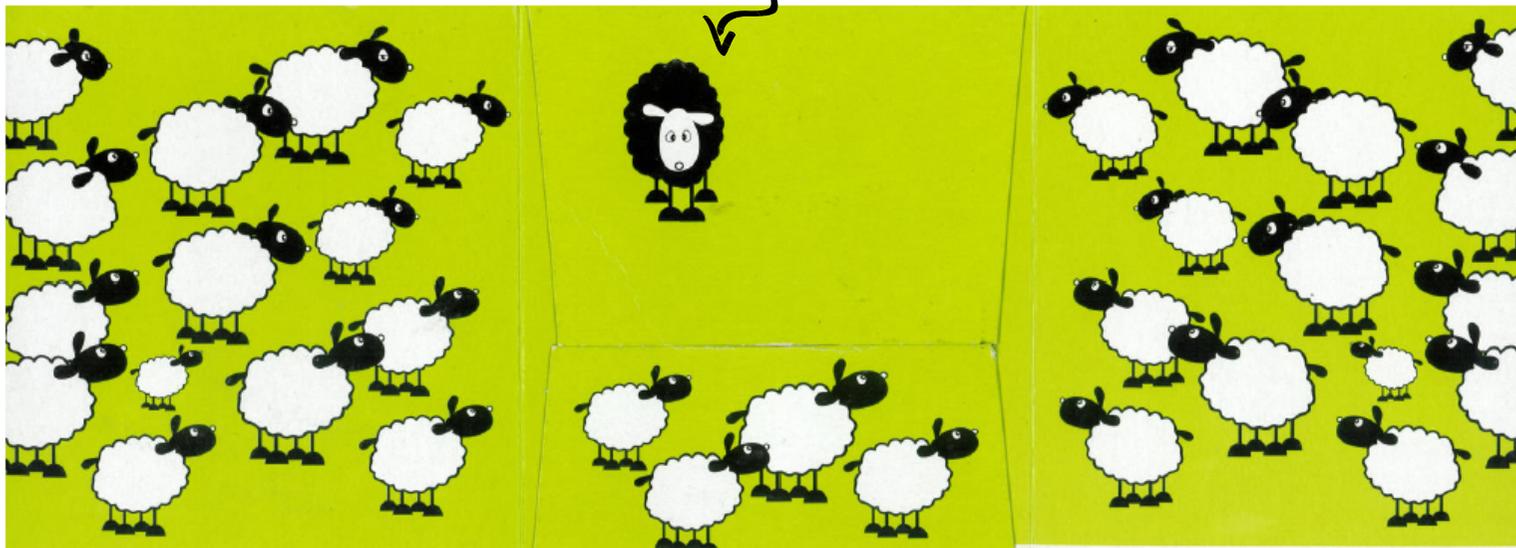
Die Realität

Die Mehrheit:

- Findet die Idee gut & unterstützt sie
- Überdenken ihr Verhalten
- Ändern Einkaufsgewohnheiten
- Stellen fest, dass Hauskehricht abnimmt
- >>> Bedanken sich...

Er/Sie:

- Keine Affinität zum Thema
- Ist beratungsresistent
- Schmeisst alles was nach Plastik aussieht in die Mulde
- >>> verursacht unnötige Kosten
- Sind optisch nicht erkennbar



Abfalltourismus
nicht vergessen

Wie es nicht sein sollte



2 Extrembeispiele! In der Regel ist es besser **aber nie 100%ig**

Situation nach ½ Jahr



Entsorgungskosten:

Hohe Abfallentsorgungskosten durch Fremdmaterial (6 x höher als vergleichbare Gemeinde)

Einnahmen:

Entsorgung in fremden Säcken oder lose > fehlende Einnahmen (ca CHF 15.-/Mulde)

Transportkosten & Leerung

14 Leerungen in 6 Monaten (ursprüngliche Annahme 12 Mulden /Jahr)

Vergleich: Tschugg 400 Einwohner 1 Mulde/Quartal mit kontrollierter Annahmestelle und bestimmten Sammeltagen

Massnahmen:

- Per Januar 2019 Umstellung auf Pressmulden (Verdichtung auf 1 zu 7) zur Reduktion der Transporte
- Auftrag an Kommission: Prüfen einer betreuten Annahme, Umzäunung oder andere Massnahmen

Fazit



1. Das Ziel, die **Bevölkerung zu sensibilisieren** und so **als Gemeinde einen Beitrag zum Recycling des Rohstoffs Kunststoff zu leisten ist grösstenteils positiv.**
2. Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen, dass wir mit der Separatsammlung von Kunststoff **ein Bedürfnis abdecken.**
3. **Wenn** alle die Spielregeln einhalten würden (!), wäre die Separatsammlung absolut kostenneutral.
4. Mit **Sortec** haben wir den richtigen Partner gewählt (Kommunikation und Leistung sind top).

Aber

Einige «schwarze Schafe» - leider äusserlich nicht erkennbar – verursachen hohe Kosten und diese müssen auf die Guten überwältzt werden. Aktuell haben wir ungedeckte Kosten von ca CHF 5'000

Daraus folgt:

- Die Separatsammlung von Kunststoff ist nicht in Frage gestellt.
- Die Kommission wird aber die Art und Weise der Sammlung insbesondere der Sammelstellen überprüfen müssen.

Danke für ihre Aufmerksamkeit

Weiterführende Links:

www.sortec.ch

www.sammelsack.ch



Bild: NZZ am Sonntag 10.Juni 2018